

SoSe 2014

mittwochs

17.45 – 19.15 Uhr

Raum 1 - 019C

# Was ist MODERN?

## 12.3. Geheuchelte Demokratie. Wenn der Staat modern sein soll.

Prof. Dr. phil. Christoph Meyer

*Hochschule Mittweida, Historiker, Bildung und Kultur in der Sozialen Arbeit*

Was ist ein moderner Staat? Ein zeitgemäßer Staat? Oder ein dem Zeitalter der Moderne gemäßer Staat? Beide Auslegungsmöglichkeiten sind relevant. Der Historiker fragt: Was ist bzw. war denn ein vormoderner Staat? Der Germanist blickt auf die literarischen Anfänge der Moderne. Der Politologe fragt: Führt postmoderne professionelle Politik zur Aushebelung der Volkssouveränität? Ist ein zeitgemäßer Staat also eine geheuchelte Demokratie?

## 19.3. Das klingt nicht modern genug!

Steffen Schleiermacher

*Pianist und Komponist, Leipzig*

Sonderbar sind die Ängste manch komponierender Zeitgenossen, ihre Sorge darüber, ob sie denn auch „modern“ genug seien, zur Avantgarde zählen, dem „Stand des Materials“ entsprechend komponierten, ob sie auch „aktuell“ seien (oder ehrlicher formuliert: „en vogue“). Wenn ich heute serielle Musik aus den 50er Jahren höre oder Arnold Schönberg oder Brian Ferneyhough, klingt mir das alles unheimlich altmodisch. Und dabei gebärdete man sich doch so avantgardistisch, geradezu zeitlos modern. Oder doch nur modisch? Avantgarden kommen und gehen.

## 26.3. Das Beste sind die Reste. Reliquienkult zwischen Mittelalter und Moderne.

Dr. Thomas Labusiak

*Geschäftsführender Vorstand und Kustos der Domschätze Halberstadt und Quedlinburg*

Seit der Spätantike wurden den körperlichen Überresten der Heiligen und Märtyrer besondere Eigenschaften zugesprochen: Der Heilige war in seiner Materie präsent und verband Himmel und Erde. Schon früh wurden Reliquien geteilt; auch im kleinsten Splitter bewahrte sich die Kraft des ganzen Heiligen. Ihrer Bedeutung entsprechend wurden Reliquien in kostbaren Gefäßen bewahrt. Die Vorlesung zeichnet die Geschichte der Reliquienverehrung nach und zeigt moderne Aspekte, die auch „weltliche“ Reliquien betreffen.

## 2.4. Von Flaschentrocknern und Fettecken. Eine kurze Geschichte der modernen Kunst.

Dr. Björn Egging

*Kurator Kunstmuseum Wolfsburg*

Für Baudelaire war Modernität die Großstadtwirklichkeit des Augenblicks, die Utopisten der Avantgarde sahen die Moderne als Zukunftsprojekt, und ist heute die moderne Kunst schon ein Zeugnis der Vergangenheit? Vor einhundert Jahren brach die Kunst der Moderne mit allen Traditionen und setzte alles auf Anfang. Künstler wie Cézanne und Picasso verzichteten auf die Darstellung der sichtbaren Welt. Während Kandinsky die malerischen Mittel bis zur Abstraktion ausweitete, wurde im Surrealismus die unbekannte Welt des Unbewussten entdeckt. Das folgenreichste Ereignis für die Kunst des 20. Jahrhunderts bleibt indes Duchamps Erfindung des Readymade, denn nun ist bis heute auf einmal alles Kunst, was Warhol, Beuys und andere zur Kunst erklären. Die Moderne, so scheint es, ist noch lange nicht zu Ende.

## 9.4. Größenwahnsinnige Chemielehrer und alkoholabhängige Werbetexter: ‚Modernes‘ Fernsehen, Medienkonvergenz und neoliberale Kultur.

Dr. Gunter Süß

*Hochschule Mittweida, Akademischer Assistent Schlüsselkompetenzen, KOMMIT*

In den letzten zwei Jahrzehnten hat es in den USA eine wahre TV-Revolution gegeben, die zunehmend auch für Deutschland prägend wirkt. Der Vortrag geht den Fragen nach, wie sich die Produktion, die Inhalte und die Rezeption von TV-Serien, wie zum Beispiel Breaking Bad oder Mad Men, im Zeitalter der Medienkonvergenz gewandelt haben und wie dies mit einer Analyse westlicher Kulturen verbunden werden kann.

## 16.4. Religion von gestern für Menschen von heute?

Lic.phil. Lic.theol. Bernd Knüfer (SJ)

*Orientierung Leipzig –Kontaktstelle für Lebens- und Glaubensfragen*

In Sachsen ist die Gruppe der „Atheisten, Religions- und Konfessionslosen“ mit ca. 80 Prozent bei weitem die größte im Gesamt der Weltanschauungen. Ist also Religion überholt? Stiften Religion nicht mehr Unfrieden als Frieden? Wie kommt es, dass anderenorts erforscht wird, welchen Beitrag Religion zur Gesundheit des Menschen leisten kann („spiritual care“)? Wie sehen die Religionen ihre Rolle in unserer Gesellschaft. Gibt es zu ihren Angeboten einen Bedarf?

### **23.4. Modernes Einkaufen oder wie Recommendation Engines Ihnen bei Ihren Kaufentscheidungen helfen.**

Prof. Dr.-Ing. Andreas Ittner

*Hochschule Mittweida, Informatik/Verteilte Informationssysteme*

In vielen Online-Shops sehen wir heutzutage Empfehlungen wie „78 Prozent der Kunden haben sich für das auf dieser Seite angebotene Produkt entschieden.“ oder „Wenn Sie Artikel X bereits besitzen, könnte Produkt Y für sie interessant sein“. Die Werkzeuge dazu sind sogenannte „Recommendation Engines“. Auf Basis mathematisch-statistischer Analysen werden die Präferenzen der Kunden und das Produktangebot mit einander abgeglichen und optimiert. Beim Branchenriesen Amazon aber auch bei vielen anderen Shops wächst die Zahl solcher Zusatzelemente stetig an - viele sind hilfreich bei der Kaufentscheidung und zugleich Treiber für wachsende Umsätze.

### **30.4. Die kleine Stadt in der großen Moderne - smart, slow oder provinziell?**

Prof. Dr. Stephan Beetz

*Hochschule Mittweida, Soziologie*

Sachsen ist das Land der Kleinstädte. Diese stehen oft im Schatten der Großstädte, gelten als paradiesisch oder provinziell und scheinen irgendwie im Kielwasser der Moderne mit zu schwimmen. Selten widmet sich ihnen die Forschung: Was zeichnet Kleinstädte aus? Wie innovativ kann eine Kleinstadt namens Mittweida sein?

### **7.5. Vom Spickzettel zur implantierten Speichererweiterung - Über die Modernisierung des Menschen**

Prof. Dr. rer. nat. habil. Röbbbe Wünschiers

*Hochschule Mittweida, Biochemie/Molekularbiologie*

Es wird gesagt, dass der Mensch mit dem Aufkommen von Kultur seine eigene Evolution in die Hand genommen hat. Das klingt groß: Theologie, Theater und Therapie ersetzen Mutation und Selektion. Nun, sicher nicht ganz, sagt der Biologe. Und wie verhält es sich mit Prothesen, künstlichen Organen, Hirnschrittmachern und Gentherapie? Darüber wird zu reden sein.

### **14.5. Die Modernisierung der Natur: Überlegungen zur Synthetischen Biologie**

Prof. Dr. Michael Bölker

*Universität Marburg, Genetik*

Die Natur ist vielfältig und komplex. Diese Komplexität fasziniert Dichter und Biologen, stört aber die Ingenieure. Darum bauen sie sich eine neue Natur und nennen dies „Synthetische Biologie“. Eine kurze Einführung in die modernisierte Natur der Zukunft mit Protozellen, Biobricks und Xen-DNA.

### **21.5. Moderne Kindheit – Kindheit in der (Spät-)Moderne**

Prof. Dr. rer. nat. habil. Stefan Busse

*Hochschule Mittweida, Psychologie*

Kinder sind unsere Zukunft – heiß es so oft; sie sind aber vor allem ein Spiegel ihrer/unserer Zeit und das heißt der Erwachsenenwelt. Kinder in den modernen Industriestaaten wachsen heute weitgehend ohne die jahrhundertealten Risiken wie Hunger, Kriege, Kinderkrankheiten, Kindersterblichkeit etc. auf. Dennoch sind sie heute anderen bzw. Risiken der Spätmoderne ausgesetzt: Medialisierung der Umwelt, Alltags- und Leistungsstress, verunsicherte Erwachsene, verregelter und verplanter Alltag etc. machen das Kindsein heute anstrengend und fordern Kindern bereits Kompetenz von Erwachsenen ab.

### **28.5. Moderne Werte - sind sie Kitt oder Sprengstoff für unsere Gesellschaften?**

Dipl.-Philosophin Jutta Dinnebier

*Hochschule Mittweida*

Noch nie beteiligten sich so viele Menschen wie heute an der Diskussion darüber, wohin unser Weg führt und noch nie waren Gefährdungen und Möglichkeiten moderner Entwicklungen so eng miteinander verbunden. Doch nach welchen Kriterien entscheiden wir uns und gibt es überhaupt einen Weg, uns zu einigen?

### **4.6. Schöne neue Arbeitswelt**

Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl

*Sigmund-Freud-Institut, Universität Frankfurt am Main*

In der neo-liberalen Spätmoderne haben sich die Arbeitsbedingungen für einen Großteil der Arbeitnehmer\_innen gravierend verändert. Die Chancen, sich selbst in der Arbeit zu verwirklichen, bleiben in sehr vielen Fällen hinter den gesundheitlichen Risiken zurück. Um nicht seine psychischen Kräfte zu erschöpfen und auszubrennen, bedarf es der Entwicklung einer reflektierten Selbstfürsorge - gerade dann, wenn als Belohnung eine kalkulierte Selbstschädigung lockt.

### **11.6. Moderne Führung. Wenn der Chef aus der Hängematte steuert.**

Prof. Dr. rer. pol. Silke Meyer

*Hochschule Mittweida, Informationsmanagement*

Mobil und jederzeit sind aktuelle Kennzahlen zur Steuerung des Unternehmens heutzutage verfügbar. Anreizsysteme fördern die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter\_innen. Erfüllen moderne IT-Systeme diese Erwartungen? Was macht eine gute Managemententscheidung aus? Chef\_in sein und in der Hängematte liegen? Was führt in wissensintensiven Arbeitswelten langfristig zum Erfolg?

### **18.6. Moderner Kinderschutz - ganzheitliche Hilfe oder autoritäres Risikomanagement?**

Prof. Dr. habil. Reinhart Wolff

*Kronberger Kreis für Dialog. Qualitätsentwicklung e. V., Freie Universität Berlin/*

*Alice Salomon Hochschule Berlin (Sozialpädagogin, Erziehungswissenschaftler u. Soziologin)*

Sicherheit und Risiko sind zu Schlüsselworten unserer Zeit geworden. Sie spielen strategisch auch im modernen Kinderschutz eine Rolle. Im Zuge der medialen Skandalisierung tödlicher Kindesmisshandlungsfälle droht Kinderschutz zu einem autoritären Risikomanagement zu werden. In der kritischen Analyse des international bekannten Kinderschutzfachmanns wird daher gefragt: Bleiben ganzheitliche Hilfe, Schutz und Förderung von